



Pfarre Tobelbad informiert



MITEINANDER

2017-5

Nr.120

Dezember 2017



**Gesegnete Weihnachten und
ein gutes Neues Jahr**

Geistliches Wort



Grüß Gott!

Liebe Pfarrbevölkerung
von Tobelbad!

Unsere Diözese Graz-Seckau ist auf dem Weg, im nächsten Jahr ihren 800. Geburtstag zu feiern - mit dem Höhepunkt am 24. Juni 2018.

„... zusammenkommen, feiern, sich erinnern und daraus Schwung für die Zukunft nehmen. Denn wir wollen „Zukunft säen“ – so stellt sich unser Diözesanbischof das Diözesanubiläum vor.

Zunächst ist das Jubiläum freilich Anlass zum Rückblick. Viele steingewordene Zeugen wie Kirchen und Klöster, zum Teil alte Pfarrhöfe verweisen auf das geistliche Leben des pilgernden Gottesvolkes durch die Geschichte. Dank unzähliger Menschen, die aus dem christlichen Glauben gelebt, ihn im Gottesdienst gefeiert und durch ihr Wort und ihr Beispiel an nachfolgende Generationen weitergegeben haben, lodert das „Herdfeuer“ des Glaubens auch in unseren Tagen.

Der runde Geburtstag unserer Diözese veranlasst uns jedoch zur Frage: wie tragen wir dieses Feuer weiter in die Zukunft? Wir leben in einer unglaublich dy-

namischen Zeit, in der es viele Abbrüche aber auch Aufbrüche gibt, in einer Zeit, die uns viele Fragen aufgibt. Als Christen sollten wir die Ersten sein, die sich fragen: glauben wir an unsere Zukunft?

Schon seit Monaten haben Arbeitsgruppen im Auftrag unseres Bischofs an einem „ZUKUNFTSBILD“ gearbeitet, das als Leitlinie für die Pastoral in den nächsten zehn, zwanzig Jahren dienen soll. Wer sich näher für das Zukunftsbild interessiert, findet den Link dazu auf der Homepage unserer Pfarre.

Der Auftakt des Jubiläumsjahres wird am 3. Dez. 2017 zusammen mit dem Abschluss der Innenrenovierung der Basilika von Seckau, der Wiege der Diözese, gefeiert. Es folgt – wie Thomas Bäckenberg, der Generalsekretär des Weges 2018 schreibt - „eine Phase der persönlichen ‚Innenrenovierung‘. Advent und Fastenzeit gestalten wir bewusst als Zeit der Besinnung und Glaubensvertiefung. Eine unverzichtbare Tiefenbohrung, um aus den geistlichen Quellen Kraft und Orientierung für Gegenwart und Zukunft zu schöpfen“.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine gute Adventszeit, die einmünden möge in ein lichtreiches Weihnachtsfest!

Ihr Pfarrer Johann Karner



Wir sind nicht gefangen im Grab unserer Ängste,
nicht festgenagelt am Kreuz unseres Versagens,
nicht gelähmt von den Sorgen um unsere Zukunft,
denn
Gott führt uns
aus dem Dunkel ins Licht, aus der Ohnmacht zu neuer Kraft,
aus dem Tod ins Leben.

Eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2018 wünschen
der Pfarrer, die Pfarrgemeinderäte, alle kirchlichen MitarbeiterInnen und die Pfarrblattredaktion.

Adventmarkt des Sozialkreises

Wie jedes Jahr erwarten Sie allerlei Köstlichkeiten im weihnachtlich-wunderschön geschmückten Pfarrheim. Nehmen Sie sich ein wenig Zeit, miteinander zu plaudern und genießen Sie ein fröhliches Miteinander bei Speis und Trank. Der Erlös dient sozialen Zwecken unserer Pfarre. Auf Ihr Kommen freuen sich Grete Fasolter mit den Mitgliedern des Sozialkreises und alle HelferInnen.

Samstag, 2. Dezember, 13.00 - 17.00 Uhr

Sonntag, 3. Dezember, 9.00 - 14.00 Uhr

Bitte unterstützen Sie uns mit einer Mehlspeisenabgabe am Donnerstag, 30. November, ab 13.00 Uhr im Pfarrheim. Vielen Dank!

Krippenspiel 2017

Unsere jungen Pfarrgemeinderäte Viktoria Reinprecht und Peter Preitler-Höllner haben wiederum mit einer großen Kinderschar ein traumhaftes Krippenspiel einstudiert, mit teils selbst geschriebenen Liedern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Sonntag, 3.12.2017, 11:30 Uhr: Pfarrheim Tobelbad

Samstag, 16.12.2017, 10:00 Uhr: Seniorenpark Unterpremstätten

Sonntag, 24.12.2017, 16:00 Uhr: Pfarrkirche Tobelbad (Kindermette)



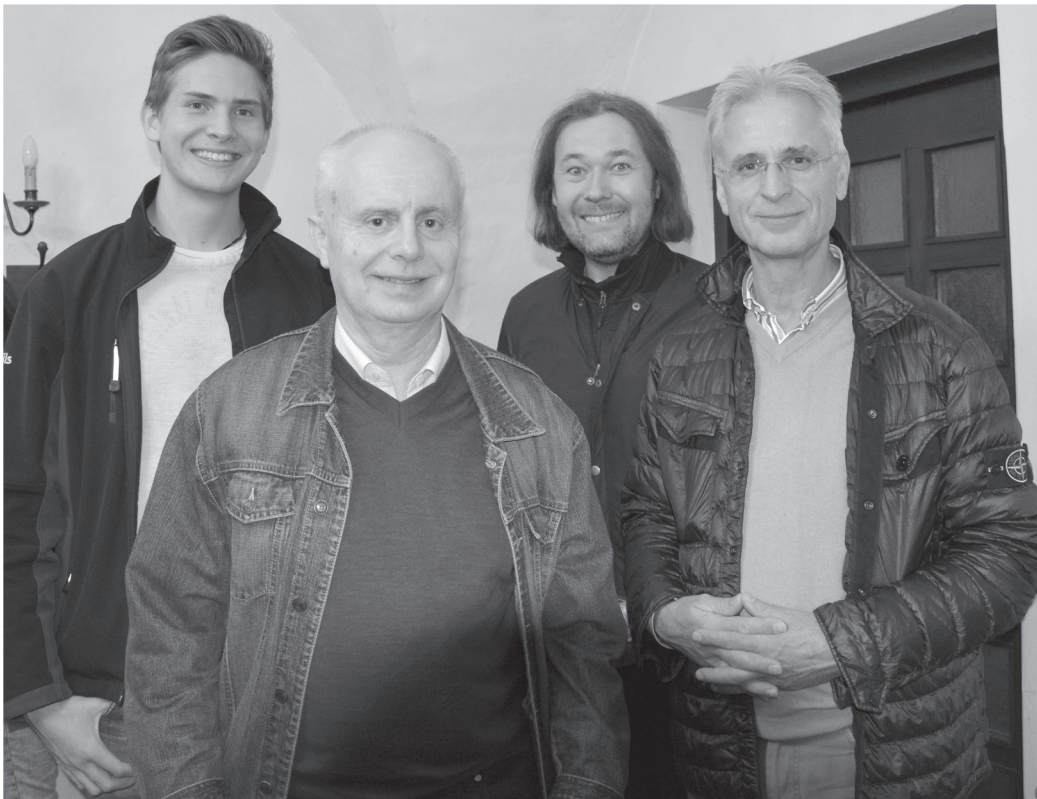
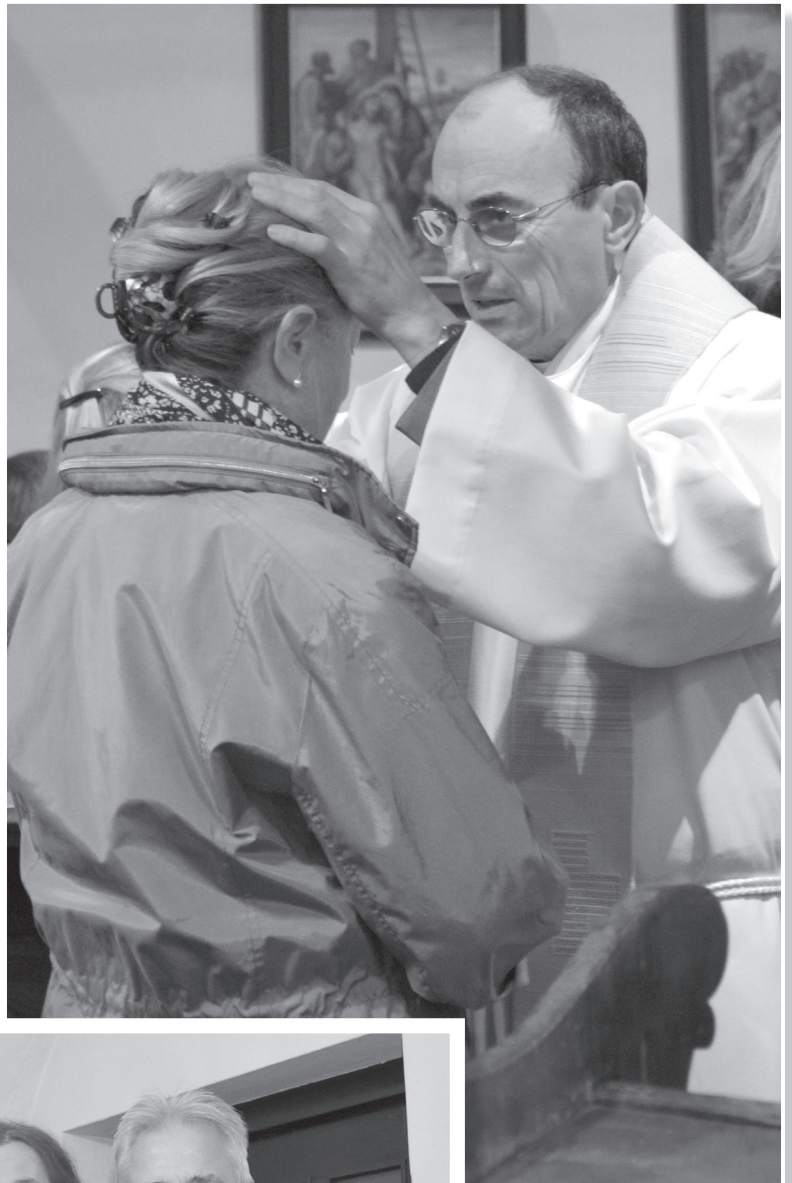
Heilungsgebet

Donnerstag, 21. Dezember 2017, 18:00 Uhr, Pfarrkirche

Erlebe die Schöpferkraft Gottes im einmütigen Gebet um Heilung.

Schon traditionell geworden versammeln wir uns wiederum, um unsere Krankheiten, Sorgen und Lasten in die Gegenwart Gottes zu stellen. Nach dem Wort Jesu „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid ...“ dürfen wir von Jesus Heilung erhoffen, wie immer sich diese auch gestalten mag. Spontan, durch Änderung des eigenen Lebensstils, mittels ärztlicher Betreuung, durch Zuspruch, Trost und fürsorglichem Beistand lieber Mitmenschen. Viele Menschen können bezeugen, wie das Gebet Not lindert und auf dem Weg zur Genesung eine wundersame Kraft darstellt. Die christliche Mystikerin Mechthild von Magdeburg (1207-1282) hat die Wirkung vom Beten folgendermaßen zusammengefasst:

„Das Gebet hat große Macht, das ein Mensch verrichtet mit seiner ganzen Kraft. Es macht ein bitteres Herz süß, ein trauriges Herz froh, ein armes Herz reich, ein törichtes Herz weise, ein zaghaftes Herz kühn, ein schwaches Herz stark, ein blindes Herz sehend, eine kalte Seele brennend. Es zieht den großen Gott in ein kleines Herz, es treibt die hungrige



Seele hinauf zum Gott der Fülle.“

Das Heilungsgebet wird musikalisch wieder wunderbar gestaltet. Sie können beim Priester oder Diakon Ihre Anliegen aussprechen und den Einzelsegnen empfangen. Im Anschluss lädt unser Sozialkreis wieder zum gemütlichen Beisammensein in das Pfarrheim.

Franz Karner

Sternsingen 2018: Nächstenliebe klopft an die Tür

In der Gestalt der „Heiligen Drei Könige“ bringen die Sternsinger/innen der Katholischen Jungschar Segen für das neue Jahr.

85.000 Kinder - eine Botschaft: „Friede den Menschen auf Erden“

In den Wochen nach dem Heiligen Abend kommen die Sternsinger. Caspar, Melchior und Balthasar bitten um eine Spende, damit die Weihnachtsbotschaft vom „Frieden den Menschen auf Erden“ Wirklichkeit wird.

Sternsingen befreit aus Armut und Ausbeutung

Bildung für Straßenkinder, Nahrung und sauberes Trinkwasser für Bauernfamilien, Verteidigung der Menschenrechte, wenn indigene Völker vom Land ihrer Ahnen vertrieben und ermordet werden: 500 Sternsingerprojekte helfen weltweit, Armut und Unrecht zu mildern.

Daher wollen wir auch heuer wieder von Tür zu Tür mit euch ziehen, um den Neujahrsegen an Menschen zu überbringen und anderen mit den eingenommenen Spenden zu helfen und damit eine gerechtere Welt zu ermöglichen.

Es wäre schön, DICH dabei zu haben!

Wichtige Termine:

Freitag 15. Dezember 2017, 14:00 bis 15:30 Uhr: Probe, Gebietseinteilung und Aussuchen des Gewandes

Mittwoch 3. und Donnerstag 4. Jänner 2018: STERN-SINGEN

Sonntag: 7. Jänner 2018, 10:00 Uhr: Familiengottesdienst mit anschließendem Frühstück für alle Sternsinger/innen und Begleiter/innen! Und, als „Dankeschön“ werden wir wieder gemeinsam etwas unternehmen!

Wenn du Fragen hast, beim Termin der Probe nicht kommen kannst oder falls das Interesse vorhanden ist, die Sternsinger/innen zu begleiten oder zu be-kochen, bitte ich um Meldung bei der Rufnummer: 0664 515 0137

Auf dein KOMMEN freut sich

Gerlinde Krenn



Nicaragua. Das kleine Land in Mittelamerika hat große Probleme. Landbesitz und Einkommen sind extrem ungleich verteilt.



Aktuelle Informationen vom „Generationentreff“

Der Generationentreff hat heuer im Pfarrheim seine Türen geöffnet. Mit vier Terminen und vielen Besuchern ist das gemütliche Beisammensein nach den Familiengottesdiensten bei unserer Pfarrgemeinde sehr gut angenommen worden. Ich bedanke mich herzlich bei meinen engagierten Mitarbeiterinnen, bei denen schon von Beginn an ein herzliches Miteinander zu spüren war!

Was wäre unser Generationentreff jedoch ohne Gäs-

Einstimmung in den Advent!

Am 3.12.2017 um 17:00 Uhr
am Kreuzkogel in Haselsdorf.

Anschließend gemütliches Beisammensein
bei Glühwein, Kindertee und Mehlspeise.

te? Wir haben uns über jeden Einzelnen von euch sehr gefreut! Uns ist es gemeinsam gelungen, den Grundgedanken des Generationentreffs - die Stärkung unserer Pfarrgemeinschaft - mit einem guten Start zu verwirklichen.

Im Jahr 2018 findet der Generationentreff wie immer nach den Familiengottesdiensten am 1. Sonntag im Monat zu folgenden Terminen statt:

7. Jänner, 4. Februar, 4. März, 3. Juni, 1. Juli und 4. November.

Für Verköstigung ist selbstverständlich wieder gesorgt!

Wir wünschen ein FROHES WEIHNACHTSFEST und einen GUTEN START ins Jahr 2018!

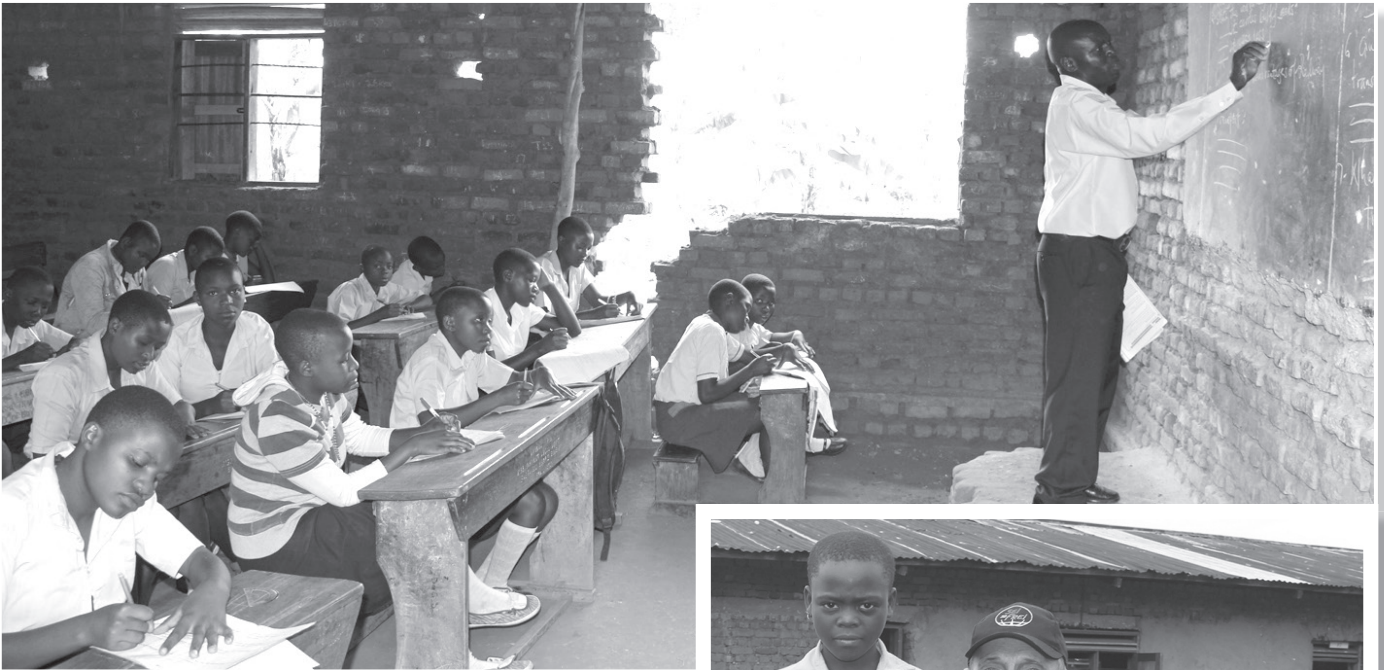
Tanja Fassolter



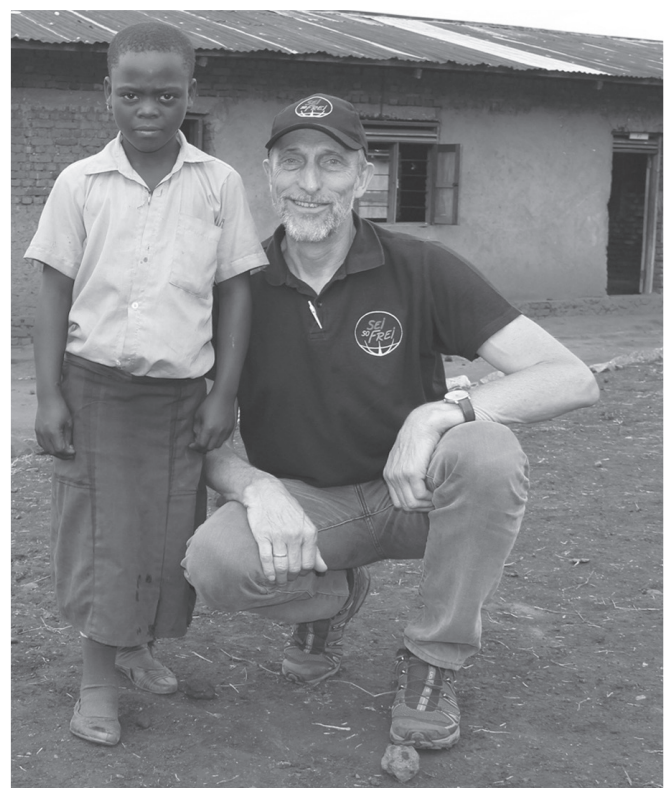
sitzend, v.l.n.r.: Gerlinde Krenn, Tanja Fassolter, Stefanie Fruhwirth, stehend, v.l.n.r.: Alexandra Deutsch, Christina Moshammer, Susanne Wiesner



SEI SO FREI - Adventsammlung am 3. ADVENTSONNTAG



Durch das Hauptprojekt der heurigen Adventsammlung werden Schulbildungsprojekte in Uganda unterstützt. Das Leben der Menschen im Westen Ugandas ist gezeichnet von Hunger, Unterernährung und Armut. Besonders die Kleinsten leiden darunter. **SEI SO FREI setzt auf Schulbildung.** Denn nur so können Familien aus der Armut befreit werden. Werden Sie mit Ihrer Unterstützung zu einem Stern der Hoffnung. Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung!



Katholische Männerbewegung

Zeitschritte – Tagung

Samstag, 13. Jänner 2018, 9:00 Uhr, Bildungshaus St. Martin, Graz

Thema: **Landverbau und Landversiegelung**

Referent: Dr. Mario Winkler, Leiter der Österreichischen Hagelversicherung



30. Besinnungsvormittag des Dekanates Graz-Land

Sonntag, 11. März 2018, 8:30 Uhr, Pfarrkirche und VAZ Fernitz-Mellach

Thema: **Die Kraft der Symbole in der Sprache der Zeit**

Referent: Univ. Prof. Dr. Peter Paul Kaspar, Künstlerseelsorger der Diözese Linz

Weihnachtsgedanken



Geburtskirche in Bethlehem

„Wieviel Weihnachtskekse hast du schon gebacken?“ „Hast du schon alle Geschenke?“ „Wo bekomme ich einen besonders schönen Baum?“ „In welcher Farbe soll ich den Christbaum dekorieren?“ Was essen wir zu den Weihnachtsfeiertagen?“ Bestimmen diese Fragen die Adventzeit?

Adventbasare, Weihnachtsfeiern in Schule, Firma und Sportverein, Weihnachtslieder aus allen Lautsprechern und das seit Allerheiligen..... Ist das die stillste Zeit des Jahres?

Weihnachtstrubel, Kaufrausch, Glühweinstand-Marathon..... Ist das die besinnlichste Zeit des Jahres?

Statt Stille und Besinnung im Kreis unserer Lieben erleben wir Hektik und Konsumzwang mit Nebenwirkungen, wie sozialen, psychischen und physischen Stress. 94% der Bevölkerung wünschen sich mehr Harmonie und Ruhe, 73% würden gern den religiösen und traditionellen Charakter von Weihnachten betonen. Diesen Erwartungen steht eine nüchterne Einschätzung der Realität gegenüber. Immerhin 74% der PensionistInnen erfahren den Advent als besinnlich, aber nur 39 % der in Ausbildung befindlichen. 58% der Berufstätigen verbinden die Vorweihnachtszeit mit Hektik und Überforderung (vgl. Umfrage Gesundes Österreich).

Der Konsumgedanke habe die Oberhand gewonnen. 36% der Bevölkerung sind froh, wenn Weihnachten wieder vorbei ist. Kein Wunder, dass die „Festflücht-

linge“ jährlich zunehmen.

Und ich? Wo ordne ich mich ein? Was trage ich zur Beschleunigung in der Vorweihnachtszeit bei und wo klinge ich mich aus? Advent ist auch eine Fastenzeit. Worauf kann ich verzichten um mehr Zeit für das Wesentliche zu haben? Zeit für die Vorbereitung auf die Geburt des Christuskindes, im Stall, in der Krippe.

„Die ersehnte Erfüllung kommt nicht aus dem hektischen Besuch möglichst vieler Adventevents, der Fixierung auf möglichst vieler Geschenke, und der Intensivierung des Konsums bis zur Übersättigung, sondern aus der Entdeckung der Faszination geheimnisvoller Erwartung, die an Erfüllung glaubt“ (Schmatz 2013).

So möge der Segen und das Geheimnis der Heiligen Nacht Erfüllung für dich sein.

Margret Hofmann

Gott ist nahe,
wo die Menschen
einander Liebe zeigen.

Pestalozzi

Weihnachtsevangelium für Kinder

Josef musste mit Maria nach Bethlehem. Viele Leute waren auch auf dem Weg dahin - zu einer Volkszählung. Augustus, der Kaiser von Rom, wollte es so. Als Maria und Josef da waren, bekam Maria ihr Kind. Aber nirgendwo war Platz für sie. Da wickelte Maria ihr Kind in Windeln und legte es in eine Futterkrippe. Und niemand achtete darauf - niemand. Denn alle meinten ja: wenn der Retter der Welt kommt, dann kommt er wie ein König. So achtete niemand auf das Kind in der Futterkrippe. Aber in der Nähe auf dem Feld waren Hirten, arme Leute, über die man schlecht sprach und von denen man nicht viel hielt. Sie wachten im Dunkeln über ihre Herden. Da wurde es auf einmal hell um sie. Denn Gott sprach durch einen Engel zu ihnen: „Freut euch!

Habt keine Angst! Euch ist heute in Bethlehem, in Davids Stadt, der Heiland geboren, der Herr, der Retter für alle Menschen. Ihr werdet ein Kind in einer Futterkrippe finden, in Windeln gewickelt. Ihr könnt euch überzeugen. Das ist das Zeichen“. Da sagten die Hirten: „Der Heiland der Welt? Ein Kind in einer Krippe? Wir gehen hin!“ Und sie liefen hin, fanden Maria und Josef und das Kind in der Krippe. Und sie erzählten freudestrahlend überall: „Der Retter ist geboren - ein Kind in Bethlehem, der Retter für uns und für alle, damit Friede wird. Freut euch! Da erkannten sie: Gott ist groß. Er hat es heute gezeigt. Alle sollen „ja“ zu ihm sagen. Auf Erden wird Friede anfangen, wo die Menschen dieses Geschenk Gottes annehmen und weitergeben“. Quelle: www.pfarre-saalfelden.at



Weihnachten - wie es wirklich war

War es so? - Maria kam gelaufen - Josef kam geritten - Das Jesukindlein war glücklich - Der Ochse erglänzte - Der Esel jubelte - Der Stern schnaufte - Die himmlischen Heerscharen lagen in der Krippe - Die Hirten wackelten mit den Ohren - Die Heiligen Drei Könige beteten - Alle standen daneben.

Oder so? - Maria lag in der Krippe - Josef erglänzte - Das Jesukindlein kam gelaufen - Der Ochse war glücklich - Der Esel stand daneben - Der Stern jubelte - Die himmlischen Heerscharen kamen geritten - Die Hirten schnauften - Die Heiligen Drei Könige wackelten mit den Ohren - Alle beteten.

Oder so? - Maria schnaufte - Josef betete - Das Jesukindlein stand daneben - Der Ochse kam gelaufen - Der Esel kam geritten - Der Stern lag in der Krippe - Die himmlischen Heerscharen wackelten mit den

Ohren - Die Hirten erglänzten - Die Heiligen Drei Könige waren glücklich - Alle jubelten.

Oder so? - Maria jubelte - Josef war glücklich - Das Jesukindlein wackelte mit den Ohren - Der Ochse lag in der Krippe - Der Esel erglänzte - Der Stern betete - Die himmlischen Heerscharen standen daneben - Die Hirten kamen geritten - Die Heiligen Drei Könige kamen gelaufen - Alle schnauften.

Oder etwa so? - Maria betete - Josef stand daneben - Das Jesukindlein lag in der Krippe - Der Ochse schnaufte - Der Esel wackelte mit den Ohren - Der Stern erglänzte - Die himmlischen Heerscharen jubelten - Die Hirten kamen gelaufen - Die Heiligen Drei Könige kamen geritten - Alle waren glücklich.

Ja, so!

(Franz Hohler)

Unser Glaube: Eine wahre Schatzkiste

Ein wunderschönes Herbstwochenende in Laubegg bildete am 13./14. Oktober den Rahmen für eine sehr gelungene PGR-Klausur – die erste in dieser Periode. „Alte“ und „Neue“ Pfarrgemeinderäte aus Dobl, Lieboch und Tobelbad trafen sich, um sich kennenzulernen und unter der behutsamen Leitung von Rosa Hojas im Glauben zu vertiefen. Wir beschäftigten uns mit der Frage „Warum bin ich Christ/in, warum arbeite ich in der Kirche mit?“ und entdeckten eine SCHATZKISTE mit ...

dem obersten Gebot im Christentum: Mich von Gott lieben lassen - das heißt, ich bin angenommen und geliebt VOR jeder Leistung. Streichen wir das Müssen und den Leistungsdruck. Wenn wir an den Grund dieser Liebe gelangen, dann wollen wir sie weitergeben. Das coole am Christentum: es ist freiwillig – ich entscheide mich, Gott in mein Leben zu lassen.

dem christlichen Menschenbild: Gott hat sich die Mühe gemacht, uns – bildlich gesprochen aus einem Batzen Lehm – zu formen und uns den Atem einzuhauchen. Jeden in seiner Einzigartigkeit. Gott ist in uns und er ist uns in Jesus auch ein menschliches Gegenüber geworden.

dem christlichen Gottesbild: Gott ist der Schöpfer. Er schwebt aber nicht irgendwo anonym über uns, sondern er ist Jahwe, der ICH-BIN-DA, genau jetzt in diesem Augenblick. Er kennt das menschliche Leben selbst von innen her. Wir können ihn beim Namen nennen und ansprechen, ja in Dialog mit ihm treten.

Freud & Leid: Wir sollen das Leben in Fülle haben, aber es birgt nicht nur Schönes sondern auch Schwieriges. Worauf wir uns verlassen können, ist,

dass Gott immer mit uns geht, durch alle Höhen und Tiefen. Unser Glaube spannt den Bogen zwischen Freud und Leid.

den Pfarren als „Lagerfeuer“: Wir sind Hüter des Feuers. Manche stehen ganz nah und legen ständig Holz nach. Manche stehen etwas weiter weg und beobachten. Manche stehen ganz weit weg in der Finsternis und sind froh, dass es das Licht gibt, denn dann wissen sie in welche Richtung es geht.

der Heiligen Schrift: Sie enthält Erfahrungsgeschichten von Menschen mit Gott und dem Leben. In ihr finden wir die Grundbotschaft unseres Glaubens. Wenn manches schwer verständlich ist, dann können wir mit „Bibelteilen“ (einem Gespräch in der Gruppe) der Botschaft auf die Spur kommen und durch die verschiedenen Perspektiven selbst neue Einsichten gewinnen.

Ausgestattet mit definierten Kommunikationsregeln von Rosa führten wir dann in Gruppen ein Bibelgespräch und setzten uns mit dem Sonntagsevangelium vom 15. Oktober auseinander. Wir hörten das Gleichnis, als ob wir es noch nie gehört hätten, ließen zuerst die Gefühle hochkommen und erst dann überlegten wir, was es bedeutet – für mich, für dich, für die heutige Welt. Die Regel: Wir sind einander zugewandt, NEHMEN uns gegenseitig WAHR und bewerten nicht, was jede/r einzelne sagt. Wir TEILEN uns MIT, was uns berührt. Diese Erfahrung war ein großer Schatz für uns, den wir in die Zukunft mitnehmen und regelmäßig zum „Bibelteilen“ zusammenkommen möchten.

Danke, liebe Rosa Hojas, für die sehr gelungene und berührende Klausur!

Karin Kranjec, Pfarre Dobl



Zu Herrn Pfarrers 60. Geburtstag: Eine Reise in die «Goldene Stadt Prag»

Alle PfarrgemeinderätInnen des Pfarrverbands sind sich einig gewesen: ein gemeinsames Geschenk für unseren Herrn Pfarrer zum Sechziger - und da er gerne reist, war dieses eine Wunschreise, bei der er von etlichen PGR mit Anhang begleitet wurde.

Sein Wunsch: Prag, die «Goldene Stadt». Schnell waren 48 ReisetilnehmerInnen gefunden und am 24. Oktober in der Früh ging es los. Bei guter Stimmung, in einem wunderbaren und sehr großen Bus, war nach einem Mittagessen und Stadtbummel durch Budweis Prag am frühen Abend erreicht. Es warteten ein geräumiges Hotel, nette Zimmer, ein ausgezeichnetes Abendbuffet und reichlich Bier, Wein und gute Unterhaltung.

Nachdem die Stadtführerin am nächsten Morgen pünktlich zur Stelle war, ging es per Bus, aber hauptsächlich per pedes durch die goldene Stadt Prag und alle Sehenswürdigkeiten, von denen man ja schon so einiges gehört hatte oder schon kannte, wurden besucht und geschichtlich hinterfragt. Den Abschluss bildete eine Schifffahrt auf der Moldau. Alle waren zufrieden, ein ruhiges Plätzchen am warmen Schiff ergattert zu haben, um ein letztes Mal die Schönheiten Prags genießen zu können.

Ein böhmischer Abend mit böhmischem Essen, dazu 4 Bier pro Person (!!!), - die nicht selbst konsumierten wurden an Trinkfestere gerne weiter gegeben - mit Musik und Tanz beschloss den anstrengenden Tag.

Der dritte Tag war der Heimreise gewidmet, mit einem letzten kulturellen Stopp im Kloster Vyssi Brod, nahe der österreichischen Grenze. Pünktlich - wie angekündigt - sind alle wohlbehalten wieder zu Hause eingetroffen.

Ein großes Dankeschön an alle ReisetilnehmerInnen für die Disziplin, die gute Stimmung, die Gemeinschaft. Sehr nett war das Kennenlernen neuer Menschen. Es war gut zu erfahren, dass diese drei Tage die Leute aus den drei Pfarren enger zusammengebracht haben.

Ein besonderes Danke aber Herrn Dr. Gotthard Rainer, PGR Vorsitzender in Lieboch, der diese Reise nicht nur akribisch genau geplant hatte, sondern mit seiner perfekten Durchführung alle wirklich begeistern konnte! Hoffentlich gibt es Ähnliches bald wieder.

Susanne Linhardt



Nikolausaktion 2017

**„Lasst uns froh und munter sein,
und uns recht von Herzen freuen!
Lustig, lustig, trallalala, bald ist
Nikolausabend da, bald ist Ni-
kolausabend da!“**

In der Pfarre Tobelbad wird 2017 wieder eine Nikolausaktion durchgeführt. Der Hl. Nikolaus wird am 5. Dezember von 15:30 bis etwa 19:30 Uhr in der Pfarre Tobelbad unterwegs sein und Kinder bis zu einem Alter von ca. 10 Jahren besuchen.

Voriges Jahr hat der Hl. Nikolaus rund 30 Familien in unserer Pfarre besucht. Unser nachträglicher Dank gilt den freiwilligen Spenden; der Restbetrag nach Abzug der Unkosten ist der Pfarre Tobelbad zu Gute gekommen.

Heuer fällt der Nikolausvorabend auf einen Dienstag. Anmeldungen nach Möglichkeit bis spätestens Samstag, dem 2. Dezember 2017, auf der Homepage der Pfarre unter www.pfarretobelbad.at, per E-Mail an info@pfarretobelbad.at oder direkt bei Pastoralassistent Franz Karner (**0676 967 3934**).

Markus Birnstingl



Wiederkehrende Termine Tobelbad

Beichte/Aussprache: nach Vereinbarung mit Pfarrer Mag. Johann Karner

Euchar. Anbetung: 1. Freitag/Monat, Herz-Jesu-Freitag, 20:00 – 21:00 (Rehaklinik, Kapelle)

Familienmesse: 1. Sonntag/Monat, 10:00, mit Generationentreff bei angekündigten Terminen

Jugendgebetskreis: 1. und 3. Mittwoch/Monat, 19:00, ausgenommen Sommerferien

Anmeldung/Information: Seelsorger MMag. Gerald Wohleser (Tel.: 0676/87 42 67 23) und

Mag. Markus Birnstingl MBA (Tel.: 0664/17 10 009)

Krankenkommunion: Anmeldung in der Pfarrkanzlei

Pfarrkaffee: 2. Sonntag/Monat nach der Hl. Messe im Pfarrheim

Seniorenachmittag 1. Freitag/Monat - Mai bis Oktober: Ausflüge

November bis April: Nachmittagsgestaltung im Pfarrheim

Stiftung von Hl. Messen: in der Pfarrkanzlei oder bei Frau Rosi Jaunegg vor und nach den Sonntagsgottesdiensten

Region & Engagement



Als Regionalkoordinatorin für die Region Steiermark Mitte bin ich für die Dekanate Voitsberg, Rein und Graz-Land zuständig. Dabei möchte ich direkt und indirekt für die Menschen da sein – und so ein Stück „Gottesliebe“ durch „Nächstenliebe“ sichtbar und erfahrbar machen!

In meinem Tätigkeitsbereich gibt es vier Schwerpunkte:

Anlaufstelle für freiwillig Engagierte

Die Koordination und Unterstützung der Freiwilligenarbeit in Caritas Einrichtungen, Pfarren, Schulen, Gemeinden, unabhängigen Gruppen und Einzelinitiativen in der Region Steiermark Mitte, sowie Information und Weiterbildungen zu freiwilliger Mitarbeit;

Netzwerk der Nächstenliebe

Die Vernetzung von Caritas Einrichtungen in der Region, Kooperation mit Pfarrcaritas Verantwortlichen, die Unterstützung von Projekten und die Zusammenarbeit mit Schulen, Gemeinden, Betrieben und unabhängigen Gruppen;

Gesicht für soziale Fragen in der Region

Ich bin Ansprechperson für soziale Anfragen, die nicht unmittelbar einer Caritas Einrichtung zuordenbar sind;

Gesicht der Caritas in der Region

Ich unterstütze Caritas Fundraising-Maßnahmen in der Region, dafür gibt es Informationen und Workshops zu den verschiedenen Pfarrsammlungen;

Sie haben Ideen, möchten sich engagieren oder haben Fragen zur Caritas, dann freue ich mich auf Ihren Anruf!

Sabine Spari, Regional Koordinatorin Steiermark Mitte, 0676/88015-8562

Milch & Zucker - Wo bleibt das Rezept für's Leben?

8.11.2017 / Café Erde

Severin Zotter, ein gebürtiger Grazer, der als Sozialarbeiter im Drogenstreetwork der Caritas tätig ist und als Langstreckenradfahrer enorme Leistungen vollbringt, gewährte am 8.11.2017 im Café Erde Einblicke in sein Leben. Es wurde unter anderem über das RAAM (Race Across America) gesprochen, welches er 2015 bei seinem ersten Antritt gewinnen konnte, aber auch über seine Arbeit im Drogenstreetwork. Dabei wurde klar, dass Vertrauen in beiden Bereichen ein extrem wichtiger Faktor ist. «Vertrauen in mich selbst, in das eigene Umfeld, vor allem aber auch das Vertrauen der Anderen mir gegenüber.», so Zotter.

Sein Rezept für das Leben

„Mit klaren Zielen vor Augen kann man viel erreichen. Dabei ist es wichtig sich bewusst zu sein, was man erreichen will, aber auch wo die Grenzen sind. So gehört es dazu sich auf schwierige Situationen einzulassen und diese auch erst einmal zu akzeptieren um sich neue Handlungsmöglichkeiten zu suchen. Nicht in allen Situationen ist ein unbedingtes Ankämpfen sinnvoll - etwa wenn man am Rad Gegenwind hat. Da hilft es gelassen zu bleiben, sich auf seine Aufgabe zu konzentrieren und darauf zu vertrauen, dass die Bedingungen wieder besser werden.“

**Caritas
&Du**

Es ist nicht so, dass der Einzelne nichts tun kann.

Das ist eine Parole der Angst.

Immer wird es auf den einzelnen Menschen ankommen, seinen Mut, seine Verständnisbereitschaft, seine Liebe und Güte.

Kardinal Franz König

Die Wichtigste Stunde ist immer die Gegenwart, der bedeutendste Mensch ist gerade der, der Dir gerade gegenüber sitzt, das notwendigste Werk ist die Liebe.

Meister Eckhart



PFARRVERBAND LIEBOCH-DOBL-TOBELBAD

| Gottesdienste | in Dobl | | in Lieboch | | in Tobelbad |
|----------------------|--|------------------|----------------------------------|------------------|------------------------------|
| Dienstag | | | 19:00 | | |
| Mittwoch | | | | | 18:00 (im Reha Zentrum) |
| Donnerstag | | | 19:00 | | |
| Freitag ¹ | Sommer: 19:30 (1. Fr.) 19:00 (sonst) | Winter: 19:00 | | | |
| Samstag | | | Sommer: 19:00 | Winter: 18:00 | |
| Sonntag ² | 08:30 (1. – 15.)/ 10:00 (ab 16.) | | 10:00 (1. – 15.)/ 08:30 (ab 16.) | | 10:00 (1. So)/ 08:30 (sonst) |

¹1. Freitag im Monat: Petzendorf, 2. Freitag im Monat: Pfarrkirche, 3. Freitag im Monat: Schlosskapelle, 4. Freitag im Monat: Pfarrkirche

²Wortgottesfeier am 1. Sonntag im Monat in Lieboch, am 2. Sonntag im Monat in Dobl und am 3. Sonntag im Monat in Tobelbad. An allen anderen Gottesdienstterminen Eucharistiefeier. Bitte beachten Sie dennoch die aktuellen Verlautbarungen.

LIEBOCH

Einladung: Das große Finale des Jubiläumsjahres

Sonntag, 26. November

9:30 Festmesse mit Bischof Wilhelm
Krautwaschl, anschließend gemeinsames
Mittagessen in der Veranstaltungshalle



Freitag, 1. Dezember

19:30 Lesung Heinz Marecek –
„Ein Fest des Lachens“,
Veranstaltungshalle Lieboch

Samstag, 2. Dezember

16:00 bis 18:00 und

Sonntag, 3. Dezember

11:00 bis 12:00

Adventmarkt des Sozialausschusses

Samstag, 16. Dezember

6:00 Rorate, im Anschluss
Frühstück im Pfarrsaal

Samstag, 20. Jänner

18:00 Ökumenischer Gottesdienst

Samstag, 10. Februar

18:00 Gottesdienst für Liebende

DOBL

Samstag, 2. Dezember

16:00 Kinderwortgottesdienst
mit Adventkranzsegnung

Dienstag, 12. Dezember

6:30 Rorate; im Anschluss
Frühstück im Pfarrhof

Freitag, 15. Dezember

6:30 Rorate; im Anschluss
Frühstück im Pfarrhof

Freitag, 2. Februar

19:00 Maria Lichtmess: Hl. Messe
mit anschließender Lichterprozession



TOBELBAD

Siehe letzte Seite!



Besuchen Sie auch unsere Homepage unter www.pfarretobelbad.at! Hier finden Sie jeweils neben der aktuellen Gottesdienstordnung viele Fotodokumentationen zu unseren Veranstaltungen, Links zu Katholischen Medien und Nachrichten, Pfarrkontakte, wiederkehrende Termine und vieles mehr.

Die Pfarre Tobelbad gibt künftig **keine Flugblätter** mehr heraus. Alle wesentlichen Informationen finden Sie im Pfarrblatt bzw. auf der Homepage.

Pilgerreise – Portugal vom 22. bis 28. Oktober 2017

Gemeinsam mit unserem Bischof Wilhelm Krautwaschl, Erich Fuchs vom ORF und Fritz Moser von Moser Reisen ging es für uns (Grete und Siegfried Fassolter, Hermine Neubauer, Karl Planitzer, Kirstin Wolff) im Oktober auf eine eindrucksvolle Pilgerreise nach Portugal.

Ausgehend von Porto führte die Tour bei herrlichem Wetter über das Ziel des bekannten Jakobsweges Santiago de Compostela, Fatima, Nazare, Bathala und Obidos schlussendlich nach Lissabon. Wunderschöne Klöster, Kirchen und Burgen sowie beeindruckende Landschaften und Sehenswürdigkeiten zeigten sich auf unserer Reise.

Besonders durch die tägliche Heilige Messe und den sich anbietenden spirituellen Plätzen gab es viel Zeit zum persönlichen Innehalten, um in Gebeten den Segen Gottes für uns und unsere Familien zu erbitten.

Die Eindrücke dieser Reise werden uns noch sehr lange begleiten und ich bin davon überzeugt, dass ein jeder vieles für sein alltägliches Leben zu Hause mitnehmen konnte.

Veronika Schriebl



Statistik

Getauft wurden:

Annika SCHOBER, geb. 18.06.2017, Tochter von Jasmin Schober geb. Lickl und Rene Schober, Hitzendorf

Lena BINDLECHNER, geb. 11.08.2017, Tochter von Iris Bindlechner und Manuel Gassner, Lieboch

Zu Gott heimgegangen sind:

SCHAPPLER Helmut, geb. 08.04.1949, + 06.10.2017

MARCHER Anna, geb. 04.12.1931, + 21.10.2017

JARZ Anna, 19.04.1934, + 26.10.2017

AMSCHL Alois, geb. 25.05.1935, + 29.10.2017

Gottesdienste und Termine Tobelbad

| | | |
|----|------------|--|
| SA | 02 12 2017 | Adventmarkt des Sozialkreises 13:00 bis 17:00 Uhr |
| SO | 03 12 | 1. Advent – Beginn des neuen Kirchenjahres, Adventkranzsegnung Familienmesse und Vorstellen der FirmkandidatInnen 10:00 Uhr Adventmarkt des Sozialkreises, 9:00 bis 14:00 Uhr Krippenspiel im Pfarrheim, 11:30 Uhr |
| DI | 05 12 | Nikolausaktion |
| FR | 08 12 | Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria - Patrozinium 8:30 Uhr Hl. Messe |
| SO | 17 12 | Wortgottesfeier mit Aktion „SEI SO FREI“ 8:30 Uhr |
| DO | 21 12 | Heilungsgebet, Pfarrkirche 18:00 Uhr |
| SO | 24 12 | Heiliger Abend 16:00 Uhr Kindermesse - Krippenspiel 22:30 Uhr Christmette |
| MO | 25 12 | Christtag – Hochfest der Geburt des Herrn 8:30 Uhr Hl. Messe |
| DI | 26 12 | Hl. Stephanus 8:30 Uhr Hl. Messe |
| MO | 01 01 2018 | Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria - Weltfriedenstag 8:30 Uhr Hl. Messe |
| SA | 06 01 | Fest der Erscheinung des Herrn 8:30 Uhr Hl. Messe |
| SO | 07 01 | Familienmesse mit den Sternsängern und Generationentreff 10:00 Uhr |
| SO | 04 02 | Familienmesse und Generationentreff 10:00 Uhr |
| MI | 14 02 | Aschermittwoch 18.00 Uhr Hl. Messe in der Rehabilitationsklinik |
| SO | 04 03 | Familienmesse und Generationentreff 10:00 Uhr |

Pfarrkontakte

Pfarrer Mag. Johann Karner

Tel.: 0676/87 42 62 85

Mail: johann.karner@graz-seckau.at

Pastoralassistent Mag. Franz Karner

Tel.: 0676/96 73 934

Mail: massage.franzkarner@aon.at

Pfarrkanzlei: Gabriele Höfner, Tel.: 03136/52 403, Mail: tobelbad@graz-seckau.at

Dienstag: 14:30 – 17:30, Mittwoch: 08:30 – 11:30

Impressum: Kommunikationsorgan der Pfarre Tobelbad; Herausgabe und Verleger: Röm.-kath. Pfarramt Tobelbad, 8144 Haselsdorf-Tobelbad; siehe auch: www.pfarretobelbad.at; Fotos von Berta Regier und aus dem Pfarrarchiv; DVR-Nr. 0029874 (10639).

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Franz Karner; Redaktion: Mag. Markus Birnstingl MBA, Prof. Mag. Margret Hofmann, Mag. Franz Karner, Gertrude Reiterer, Veronika Schriebl; Layout und Druck: Gößler, Pack.